

KATHARINA SIEVERDING

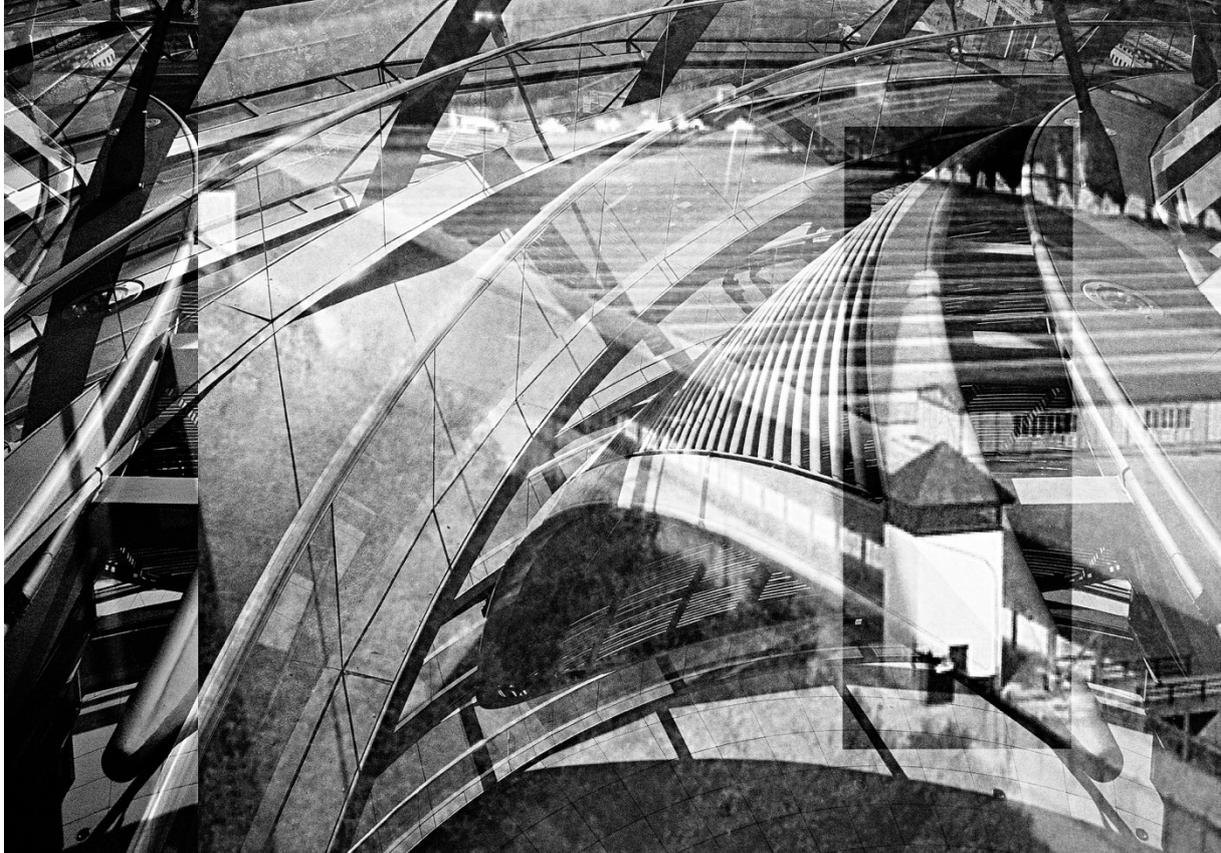
AM FALSCHEN ORT II

SCHLOSS DACHAU

06. JUNI BIS
15. SEPTEMBER 2019

PRESSEVORBESICHTIGUNG
03. JUNI, 14.00 UHR

SCHLOSSSTR. 2
85221 DACHAU



O.T. DACHAU 2019 I, 252 X 356, © KATHARINA SIEVERDING, VG BILD-KUNST

MIT ZUM TEIL NEU FÜR DIE AUSSTELLUNG IM DACHAUER SCHLOSS PRODUZIERTEN ARBEITEN, PRÄSENTIERT KATHARINA SIEVERDING ERSTMALIG IN SÜDDEUTSCHLAND ZENTRALE ARBEITEN AUS IHREM UMFANGREICHEN ŒUVRE.

Der Name Dachau gilt als weltweites Synonym des größten Menschheitsverbrechens der Geschichte. Wie kaum eine andere Stadt in Deutschland wird Dachau auch noch heute als Standort eines der schlimmsten Konzentrationslager gesehen. Kaum vorstellbar, dass sich hier eine der bedeutendsten europäischen Künstlerkolonien ab Mitte des 19. Jahrhunderts bis in die 1920er Jahre befand. Maler wie beispielsweise Carl Spitzweg, Max Liebermann, Lovis Corinth, Emil Nolde und Franz Marc zog es neben anderen zahlreichen Freilichtmalern nach Dachau. Mit Ausstellungen künstlerischer Persönlichkeiten wie Georg Baselitz 2016 und in diesem Jahr mit Katharina Sieverding soll eine verantwortungsvolle Brücke geschlagen werden zu den unterschiedlichen historischen Gegebenheiten dieser Stadt und zu Themen, die ganz Deutschland betreffen.

So nehmen Katharina Sieverdings neue Arbeiten, die sie für die Ausstellung produziert hat, direkt Bezug zur Zeitgeschichte und setzen zwei deutsche Konzentrationslager – Dachau und Sachsenhausen – als Bildmotiv ein.

In *O.T./DACHAU, 2019 I* überlagert die symbolträchtige Glaskuppel über dem Berliner Reichstagsgebäude ein historisches Luftbild des KZ Dachau. Mit einem ähnlichen Titel aber einem Konzentrationslager in der Nähe von Berlin zeigt *O.T./DACHAU, 2019 II* den Blick auf das Lager im KZ Sachsenhausen. Die darübergerlegte Reichstags-Kuppel wird zur zoomenden Linse, damit die Volksvertreter sich bei allen ihren Entscheidungen der Gefahr bewusst sind, dass sich hinter einer schönen Ästhetik das Grauen verbergen kann. Diese Foto-Montagen von Katharina Sieverding zeugen von der unentrinnbaren Verquickung von Geschichte und Gegenwart.

Darüber hinaus treten Katharina Sieverdings Werke mit der aristokratischen Umgebung der ehemaligen Wittelsbacher Sommerresidenz in einen spannenden und auch kontroversen Dialog. Unpathetisch stellen die großformatigen Foto-Arbeiten Herrschaftslegitimationen auf den Prüfstand und hinterfragen politische Mechanismen.

Die Medieninstallation „LOOKING AT THE SUN AT MIDNIGHT“ (Red/Blue), 2010-2015 im Erdgeschoß beschäftigt sich mit der gewaltigen Energie des Sonnensystems, in dessen Zentrum sich der Betrachter begibt. Im Zusammenspiel mit dem Porträt-Zyklus „DIE SONNE UM MITTERNACHT SCHAUEN“, 1973 im Vestibül und dem Götterfries im Festsaal ergibt sich eine metaphysische Dimension, welche die Frage nach der individuellen Bedeutung des Menschen stellt.

Im historischen Ambiente von Schloss Dachau leistet die Ausstellung „AM FALSCHEN ORT II“ auch einen wichtigen Beitrag zur Sensibilisierung für aktuelle Themen wie Antisemitismus, Ausgrenzung von Minderheiten, Rassismus und Gewaltbereitschaft in Konfliktsituationen. Ein wesentlicher Bestandteil der Renaissance und ihrer neuzeitlichen Denk- und Vorstellungsstrukturen war - ausgehend von der Wiederentdeckung des Gedankenguts der Antike - die Hinwendung zum Humanismus. Katharina Sieverdings Ausstellung ist somit auch ein eindringliches Statement für einen Gesellschaftswandel mit mehr Menschlichkeit, Menschenwürde, Frieden und Gerechtigkeit.

2010 wurde die Reihe „Kunst und Bank“ zur Förderung der zeitgenössischen Kunst in Dachau und im Landkreis ins Leben gerufen. Mit zwei Ausstellungen pro Jahr hat sich „Kunst und Bank“ zu einem bayernweiten Forum für zeitgenössische Kunst etabliert. Ein großer Schritt zu international bedeutenden Künstlern gelang mit der Georg Baselitz-Ausstellung 2016. Sie war das erste gemeinsame Projekt mit der Stadt Dachau, dem Landkreis Dachau und der Bayerischen Schlösserverwaltung als Kooperationspartner und erwies sich als erfolgreiche Public Private Partnership.

Die Ausstellung wird veranstaltet von der Volksbank Raiffeisenbank Dachau eG in Kooperation mit der Stadt Dachau, dem Landkreis Dachau und der Bayerischen Verwaltung der staatlichen Schlösser, Gärten und Seen.

Die Ausstellung wird gefördert vom Kulturfonds Bayern.

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog.

Parallel zur Ausstellung im Dachauer Schloss sind in der Hauptstelle der Volksbank Raiffeisenbank Dachau eG, Augsburgener Str. 33-35, repräsentative Editionen von Katharina Sieverding zu sehen.

Öffnungszeiten

Täglich 10 – 18 Uhr, Donnerstags: 10 – 20 Uhr

Weitere Informationen: vr-dachau.de/sieverding

PRESSEKONTAKT

Alexandra Saheb

ARTPRESS — Ute Weingarten

Danziger Str. 2, 10435 Berlin

+49 (0) 30 48 49 63 50

saheb.artpress@uteweingarten.de

www.artpress-uteweingarten.de

KURATORIN

Dr. phil. Bärbel Schäfer

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Volksbank Raiffeisenbank Dachau eG

Augsburger Str. 33-35, 85221 Dachau

+49 (0) 8131 77 226

baerbel.schaefer@vr-dachau.de

Mit freundlicher Unterstützung

Stadt Dachau



Dachau

Landkreis Dachau



Bayerische Schlösserverwaltung



Bayerische
Schlösserverwaltung